

Zweites Kapitel

Die Unbestimmtheit der Erkenntnisweise

Es gibt so viele Unterschiede in den „Standpunkten“, „Richtungen“, „Auffassungen“, daß fast jeder Nationalökonom seine eigene Meinung über die Behandlung der Wirtschaftswissenschaft haben kann. Um die Buntheit und Unausgeglichenheit, die in der Nationalökonomie herrschen, zu veranschaulichen, will ich einige der Gegensätze, in die sie auseinandergeht, hier nennen, ohne einstweilen auf deren Sinn und Berechtigung näher eingehen zu können. Das wird erst im Verlauf unserer Untersuchungen möglich sein und soll je an seinem Orte erfolgen.

Zunächst lassen sich eine Reihe von Entgegenstellungen vornehmen, die auf wissenschaftlichen oder doch wissenschaftlich gemeinten Erkenntnisgrundsätzen fußen. Da ergeben sich folgende Möglichkeiten, die alle in dieser oder jener „Richtung“ oder „Auffassung“ ihre Verwirklichung gefunden haben:

1. Metaphysik;
Positive Wissenschaft;
2. Normative Wissenschaft;
Explicative Wissenschaft;
3. Theoretische Wissenschaft;
Historische Wissenschaft: die beliebteste und trotzdem dümmste Entgegenstellung;
4. Deduktive Wissenschaft;
Induktive Wissenschaft; damit verwandt
5. Exakte Wissenschaft;
Realistische Wissenschaft;
6. Universalistische Wissenschaft;
Individualistische Wissenschaft;
7. Anschauliche Wissenschaft (Theorie);
Rationale Wissenschaft (Theorie);
8. Ökonomik;
Soziologie;
9. Naturwissenschaftliche Nationalökonomie;
Geist- oder Kulturwissenschaftliche Nationalökonomie.